Der Ganzheitliche Ausbildungsnachweis

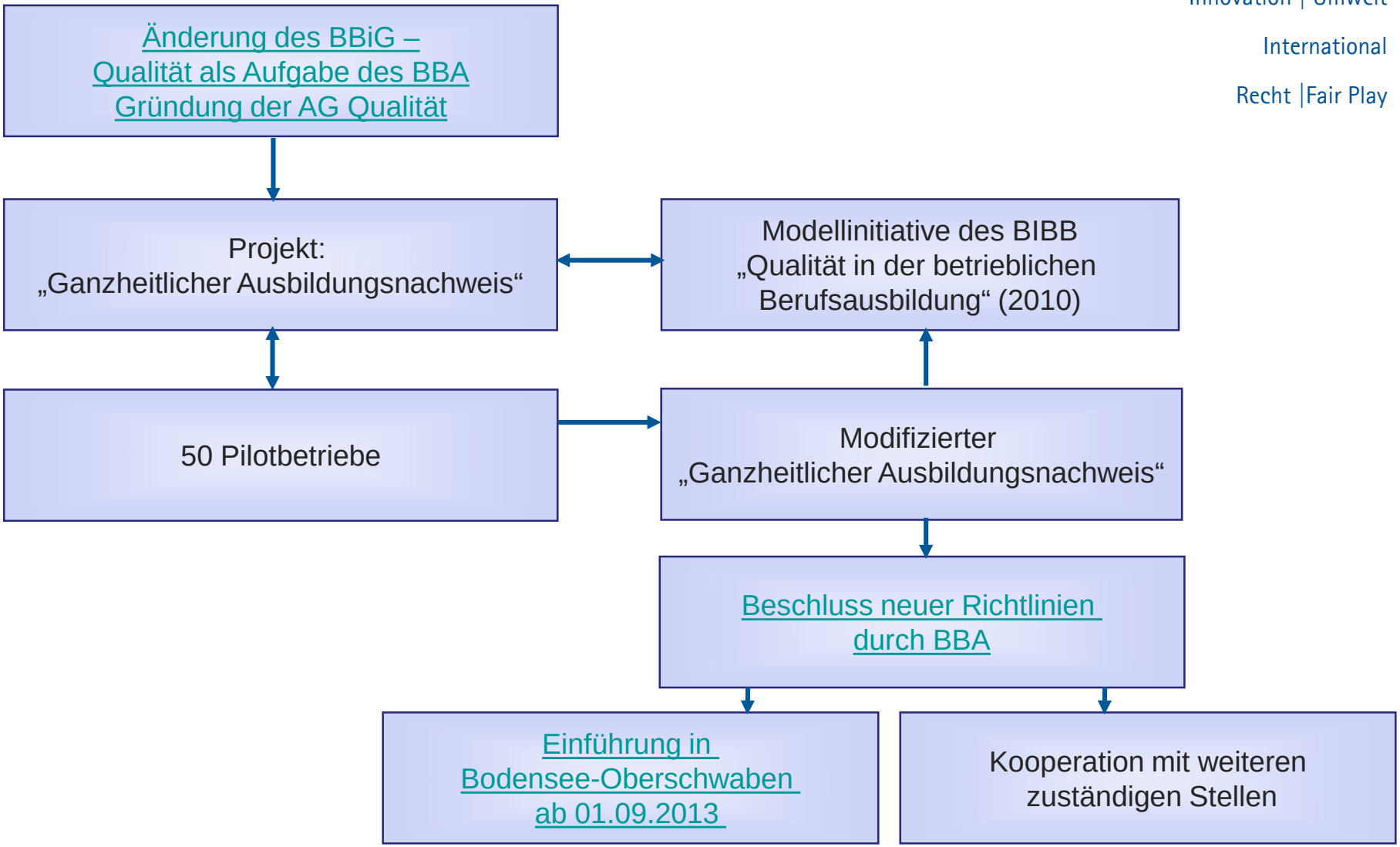
Ein Qualitätssicherungsinstrument der beruflichen Praxis

Markus Brunnbauer
IHK Bodensee-Oberschwaben
Lindenstr. 2, 88250 Weingarten
brunnbauer@weingarten.ihk.de

Agenda

1. Entstehung des Modellversuchs – das Projekt
2. Einbezug des Ausbildungsplans
3. Feedback und Zielvereinbarung

1. Entstehung des Modellversuchs



Sinn und Zweck *(allgemein)*

- Dokumentation der durchgeführten betrieblichen Tätigkeiten
- Kontrolle des aktuellen Standes der Vermittlung aller Lerninhalte gemäß Ausbildungsrahmenplan <u>oder</u> betrieblichem Ausbildungsplan
- Einschätzung der Qualität der Umsetzung der Ausbildungsinhalte durch den/die Auszubildende/n und Rückmeldung durch das ausbildende Personal
- Dokumentation und Reflexion der Lerninhalte der Berufsschule

2. Einbezug des Ausbildungsplans

Name Abteilung/Sparte	**Ausbildungsnachweis** Nr. Für die Woche vom bis		
Betriebliche Tätigkeit (Praktisches Arbeiten, Ausführen von Arbeitsanweisungen)	**Lfd. Nr.**[1]	**E**[2] Auszubildende/r	**E**[2] Ausbilder/in

Zuordnung der Tätigkeiten zu den Unterpunkten des Ausbildungsrahmenplanes

Selbsteinschätzung des Azubis

Einschätzung durch den Ausbilder

Themen der Woche (Unterweisungen, Lehrgespräche, betrieblicher Unterricht, Projekte)	**Lfd. Nr.**[1]

Berufsschule (Themen und Schwerpunkte des Unterrichts)

Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
Unterschrift Auszubildende/r	Unterschrift Ausbildungsbeauftragte/r	Unterschrift Ausbilder/in	Unterschrift gesetzliche/r Vertreter/in

[1] Zuordnung zu der Laufenden Nummer (Unterpunkte) des Ausbildungsrahmenplanes oder des betrieblichen Ausbildungsplanes

[2] Einschätzung der Qualität der Umsetzung der Ausbildungsinhalte - Die Einschätzung bezieht sich auf die Erwartungen, die an den/die Auszubildende/n unter Berücksichtigung seines aktuellen Ausbildungs- und Wissenstandes gestellt werden:

1 = Erwartungen nicht erfüllt; **2** = Erwartungen teilweise erfüllt; **3** = Erwartungen überwiegend erfüllt;
4 = Erwartungen erfüllt; **5** = Erwartungen übertroffen

3. Feedback und Zielvereinbarung

Sinn und Zweck

- Reflexion über die Weiterentwicklung von Fach- und Methodenkompetenz
- Reflexion über die Weiterentwicklung von Selbst- und Sozialkompetenz
- Feedback bezüglich Fach- und Methodenkompetenz, sowie Selbst- und Sozialkompetenz
- Gemeinsame Zielformulierung
- Überprüfung der Zielerreichung

IHK Industrie- und Handelskammer Bodensee – Oberschwaben

Fach- und Methodenkompetenz
(Was kann ich jetzt besser? Was habe ich dazu gelernt?)

Selbsteinschätzung des Azubis bezgl. Fach- und Methodenkompetenz

Selbst- und Sozialkompetenz
(Wo konnte ich meine Stärken einsetzen? Wo muss ich mich noch verbessern?)

Selbsteinschätzung des Azubis bezgl. Selbst- und Sozialkompetenz

Fremdeinschätzung
(Einschätzung durch den/die Ausbilder/in)

Einschätzung des Ausbilders bezgl. beider Kompetenzfelder

Überprüfung der Zielerreichung im durchlaufenen Ausbildungs
(Betriebliche und schulische Leistungsziele; Ziele bezüglich der Fach-, Methoden-, Selbst

Gemeinsame Überprüfung der zuletzt vereinbarten Ziele

Ziele für den nächsten Ausbildungsabschnitt
(Betriebliche und schulische Leistungsziele; Ziele bezüglich der Fach-, Methoden-, Selbst- und

Gemeinsame Formulierung der Ziele für den nächsten Ausbildungsabschnitt

Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
Unterschrift Auszubildende/r	Unterschrift Ausbildungsbeauftragte/r	Unterschrift Ausbilder/in	Unterschrift Gesetzliche/r Vertreter/in

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Markus Brunnbauer
IHK Bodensee-Oberschwaben
Lindenstr. 2, 88250 Weingarten
brunnbauer@weingarten.ihk.de